

Sonnabends, den 7. August 1819.

Geschichte des Tages.

Am 16ten Juli besuchte der Kronprinz von Preußen nebst dem Prinzen Friedrich von Oranien, von Offenburg kommend, den Fürsten von Hohenzollern-Hechingen, auf dem alten Stammschlosse der Bergfeste Hohenzollern. Nach dort im Freien gehaltenen Mittagsmahl setzten beide Reisende über Stockach den Weg nach dem Bodensee fort und trafen am 18. Abends um 10 Uhr in Schaffhausen ein. Ihre Königl. Hoheit gedanken allem, was die Schweiz Sehenswerthes hat, 3 Wochen Zeit zu widmen. Mit Besichtigung des Rheinfalls wurde am 19. früh der Anfang gemacht. Nach dreistündigem Verweilen am Rheinfall setzten Se. Königl. Hoheit Ihre Reise über Brugg, Solothurn nach Neuchâtel fort.

Im Oestreichischen wird jetzt die Landwehr, die seit einigen Jahren in Frieden gelebt, einberufen; theils um sie zu ergänzen, theils in den Waffen zu üben.

Am 19. Juli sind im Nassauischen zwei Prediger gefänglich eingezogen und in Wiesbaden eingebracht, wegen Mitwissenschaft um den auf den Präsidenten Jbell gemachten Mordversuch.

Der Apotheker-Löning schien Anfangs entschlossen, dem Hungertode sich zu weihen; allein es gelang ihm nicht. Am 17. Juli Abends aber fand er unvermerkt Mittel, ein Glas in Stücke zu treten und mit einem derselben sich eine Pulsader zu öffnen. Während das Blut aus der Wunde strömte, hielt er die Hand im Bette unter der Decke verborgen, so daß die Sache erst bemerkt worden zu seyn scheint, als das Blut schon in solcher Menge ausgeströmt war, daß es sich einen Weg zum Fußboden bahnte. Ungewiß, ob die Eröffnung einer Pulsader, bei der Sorgfalt, mit der er bewacht wurde, lange genug verborgen bleiben könnte, um den sichern Tod zur Folge zu haben, hatte Löning mehrere Stücke Glas zu verschlucken gewußt. Als der Wächter bei dem Anblick des vom Lager des Delinquenten austretenden Blutes Lärm machte und um Hilfe rief, lag Löning bereits in heftigen Konvulsionen; aller angewandte Beistand war vergeblich, und ehe noch der Tag anbrach, war er schon verschieden.

Zu Mannheim kamen am 18. Juli 7 Schiffe mit 2400 Auswanderern, meistens aus der Schweiz, die nach Brasilien